

84  
81  
71  
6

13. April 1939.

Arbeitsbericht NW 7, Charlottenstr. 41

257/39.

von Dr. Helene Bindewald.

Herrn

Professor Dr. C.Frh. von Schwerin

Die von mir als Herausgeberin der Sachsen-  
spiegelglosse seit dem 1. 10. 38 durchgeführten Arbeit  
der Weiterführung und Ergänzung der schon bisher München 13  
Dr. Freiherrn von Schwerin Adelheidstr. 8

Sehr geehrter Herr Professor!

insbesondere folgende vier Punkte.  
Soeben habe ich mit dem Leiter der Handschriftenabteilung  
der hiesigen Staatsbibliothek Professor Christ wegen Ihres  
Aufsatzes betr. Handschriftenversendung an Ihr Institut  
Rücksprache genommen. Professor Christ erklärte, er müsse sich  
an seine Bestimmungen halten, die ihm lediglich die Handschrif-  
tenversendung an Bibliotheken gestatte. Er stellt aber anheim,  
Schidaß Sie sich mit dem Direktor der Münchener Universitätsbibli-  
othek in Verbindung setzen. Falls die Münchner Universitäts-  
und bibliothek sich bereiterklären sollte, Ihnen die Handschriften  
in Ihr Institut auszuliefern und dafür auch die Verantwortung  
zu übernehmen, sei er mit dieser Lösung einverstanden. Ich  
hoffe, daß Ihnen dieser Ausweg genehm ist.

Heil Hitler!

I.A.

*Helene Bindewald*

2. Nachdem es sich herausgestellt hatte, dass die von Steffenhagen schon geleisteten Vorarbeiten entgegen der ursprünglichen Annahme und trotz Ablehnung der von ihm zugrunde gelegten Handschrift sich doch vielfach verwerten lassen, erwies es sich als notwendig, sie der Weiterarbeit zugänglicher zu machen. Zu diesem Zweck wurden

a) der gesamte handschriftliche Nachlass Steffenhagens durchweg geordnet,

b) die von Steffenhagen selbst noch zum Druck gegebenen